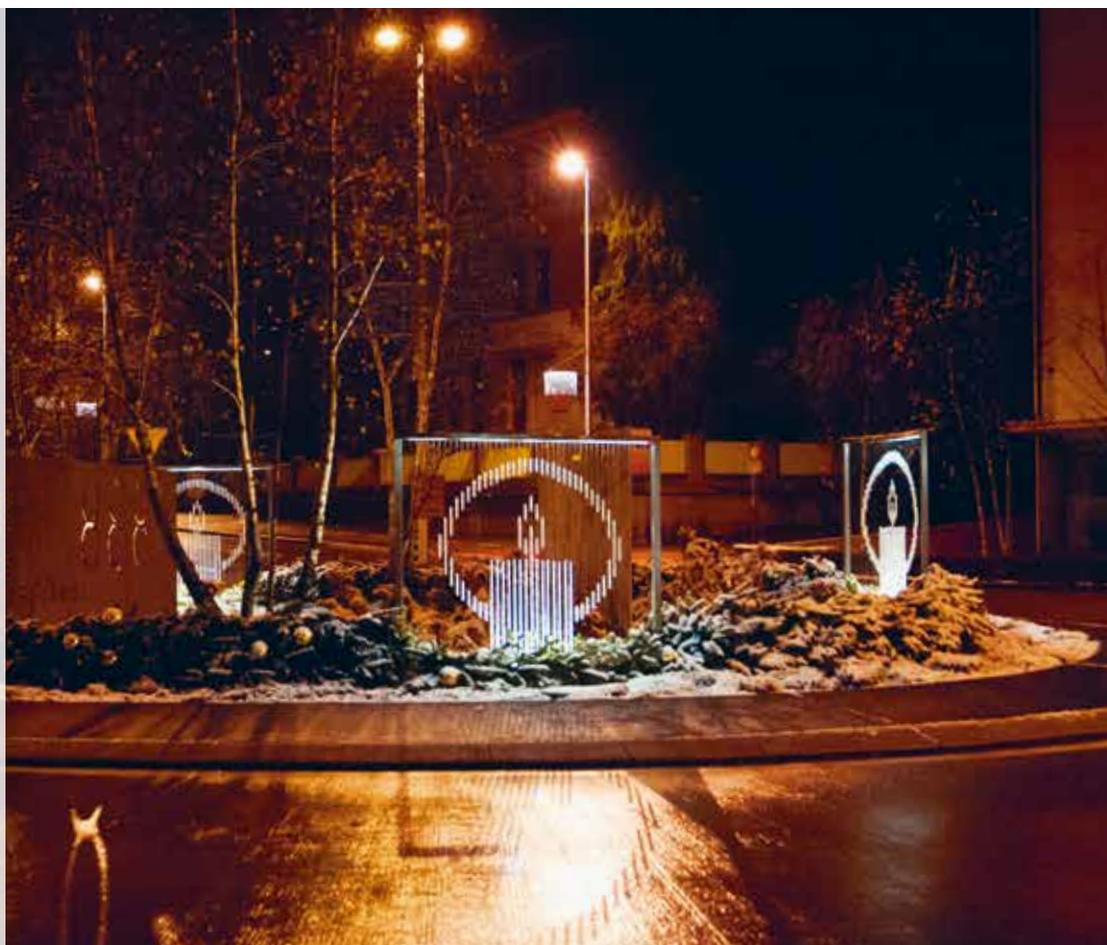


90 November 2016

<b>Öffentliche Beleuchtung</b>	
Energieeffiziente Lösungen	1
<b>Soziales</b>	
Lokale Kinder- und Jugendpolitik	5
<b>Bevölkerungsschutz</b>	
Reorganisation des Zivilschutzes	6
<b>Infomation und Kommunikation</b>	
Soziale Medien	9
<b>Säumige Prämienzahler/innen</b>	
Ablösung TG-Datenpool	11
<b>Bodenseegärten</b>	
Eine Reise durch die Zeit	12
<b>Gesundheit</b>	
Kompetenzzentrum für Stomatherapie	13
<b>Ausbildung</b>	
Fachleute Betriebsunterhalt	15
<b>Im Übrigen</b>	
Agenda	
Das gibt's nur bei uns!	16



## KOMMENTAR

Mögen Sie Weihnachtsbeleuchtungen? Ja? Mir geht's genauso. Es gibt Empfindungen, die so selbstverständlich sind, dass sie nicht erklärt werden müssen. Diese Sehnsucht nach Licht und Wärme in der winterlichen Dunkelheit gehört dazu. Inszenieren mit Licht ist jedoch eine Frage der Differenz. Die Kerzenflamme vermag alleine gegen das Dunkel bestehen. Leider ist ein Lichtlein im Dunkel das Eine. Bald blinkt im Vorgarten die LED-Suppe in allen Farben, belästigt und penetriert die Sinne und legt sich schamlos mit allen Prinzipien guter Gestaltung an. Dagegen kämpft Dark-Sky Switzerland, eine Non-Profit-Organisation, die für einen lebenswerten Umgang mit künstlichem Licht eintritt. Wir sind nicht gegen gut gestaltete und nachhaltig betriebene öffentliche Beleuchtungen. Aber gegen alle unnötigen und störenden privaten und gewerblichen Lichtquellen im Aussenraum. Für den Erhalt der biologischen Vielfalt, der natürlichen Umgebung und dem nachhaltigen Einsatz von Ressourcen.

Roland Bodenmann, Lichtplaner,  
info@darksy.ch, www.darksy.ch

## Energieeffiziente und ausbaufähige Adventsbeleuchtung

Die Stadt Kreuzlingen wählte für die Adventsbeleuchtung ein ausbaufähiges Konzept, das den hohen gestalterischen und energie-technischen Anforderungen genügt. Modernste LED-Technik zaubert eine stimmungsvolle Atmosphäre, ohne das Strassenbild negativ zu beeinflussen. Darüber hinaus spart die Stadt Energiekosten. Insgesamt konnte der Stromverbrauch für die neue Adventsbeleuchtung um rund 70 Prozent gegenüber der bisherigen Beleuchtung gesenkt werden und dies, obwohl mehr Elemente eine grössere Fläche abdecken.